

Schmankerl und mehr

Apfeldorfer Vereine laden wieder ein

Apfeldorf Der Schmankerltag in Apfeldorf ist alljährlich Treffpunkt für Besucher aus dem ganzen Landkreis und darüber hinaus. Am Samstag, 29. Juni, bieten die Apfeldorfer Vereine ab 14 Uhr an der Flößerstraße wieder eine große Auswahl an leckeren kleinen Gerichten an.

Ob Deftiges vom Grill und aus der Pfanne oder Süßes wie die Kuchentrilogie und verschiedene Süßspeisen – es wird für jeden Geschmack etwas geboten, teilen die Vereine mit. Dabei sind die Portionen so gehalten, dass man auch mehrere Sachen probieren kann.

Für Musik, Tanz und gute Stimmung sorgen am Nachmittag die Jugendkapelle und die Trachtenkapelle Apfeldorf. Ab 19 Uhr laden dann die „Black Diamonds“ die Besucher zum Tanz. Für die kleinen Gäste bietet der Kinderförderverein Spiel- und Bastelstationen. Außerdem können junge und junggebliebene Gäste auf dem handbetriebenen Holzkarussell mitfahren.

Auch eine Besuchergruppe aus der Partnergemeinde Wehrheim wird beim Schmankerltag vor Ort sein. Zwischen 18 und 19 Uhr werden die Landjugend Wehrheim und die Plattlergruppe des Trachtenvereins Apfeldorf Tänze aufführen. Im Pfarrhof kann die Ausstellung „Die Vielfalt der Bienen“ besucht werden. Der Erlös des Festes wird zum Teil für einen guten Zweck verwendet, der Rest wird zwischen den Vereinen aufgeteilt. (sim)

Neues Baugebiet in Hurlach

Hurlach Hurlach wird weiter wachsen. Denn der Gemeinderat hat in seiner jüngsten Sitzung die Aufstellung eines Bebauungsplans für das neue Baugebiet „Keltenfeld III“ beschlossen. Mit der Ausführung wurde Architekt Constantin Vogt betraut. Auf dem Areal „Keltenfeld III“ können weitere 14 Bauplätze ausgewiesen werden.

Die Festsetzungen wurden im Wesentlichen von den Baugebieten Keltenfeld I und II übernommen. Allerdings gibt es auch einige Neuerungen, wie in der Sitzung bekannt wurde. So sind auch Doppelhaushälften zugelassen. Ebenfalls neu ist, dass für die erste Wohnung drei statt bisher zwei Stellplätze nachgewiesen werden müssen. Für die zweite Wohnung sind zwei Stellplätze ausreichend, wurde von den Gemeinderäten beschlossen. Für Garagendächer ist eine Neigung von höchstens 25 Grad zulässig. (lobh)



Das Rathaus in Kaufering. Die amtierende Bürgermeisterin Bärbel Wagener-Bühler wird ihr Amt Ende August niederlegen. Am 6. Oktober wird ein Nachfolger gewählt. Die ersten Kandidaten stehen offenbar schon fest. Archivfoto: Thorsten Jordan

Wer zieht ins Rathaus ein?

Neuwahlen Nach dem Rücktritt von Bärbel Wagener-Bühler können sich die Fraktionen auf keinen gemeinsamen Kandidaten einigen. SPD und Grüne gehen stattdessen eigene Wege

VON THOMAS WUNDER

Kaufering Wer wird Bürgermeister in Kaufering? Seit Amtsinhaberin Bärbel Wagener-Bühler Ende Mai überraschend bekannt gegeben hatte, dass sie ihr Amt nach 13 Monaten zum 31. August niederlegen will, fragen sich das nicht nur die Bürger der Marktgemeinde. Einen gemeinsamen Kandidaten aller Fraktionen wird es nicht geben. Das steht nach einem Treffen des Marktgemeinderats endgültig fest. Stattdessen zeichnet sich schon ab, dass zumindest zwei amtierende Gemeinderäte antreten werden.

Anfang Juni hat der Marktgemeinderat der Entlassung von Bürgermeisterin Bärbel Wagener-Bühler (Kauferinger Mitte) zugestimmt. Die Gesundheitsmanagerin und Tochter des langjährigen Kauferinger Rathausschefs Dr. Klaus Bühler hatte das Amt im April vergangenen Jahres von Erich Püttner (UBV) übernommen. In der Sitzung hatte Marktgemeinderat Sascha Kenzler (UBV) an seine Kollegen appelliert, einen gemeinsamen Kandidaten für das Amt des Bürgermeisters aufzustellen. Er sprach sich für „einen

Kandidaten mit kommunalpolitischer Erfahrung“ aus, der bei der Wahl 2018 „knapp verloren hat“. Kenzler nannte zwar keinen Namen, für seine Kollegen war aber klar, dass er Thomas Salzberger von der SPD meinte.

Bei einem Treffen am Montagabend im Rathaus ging es unter anderem um das Thema „gemeinsamer Kandidat“, auch wenn im Vorfeld schon mehrere Fraktionen dem Ansinnen eine Absage erteilt hatten.

„Wir haben über die Lage der Gemeinde gesprochen.“

Gut die Hälfte der Gemeinderäte nahm daran teil. Thomas Salzberger auch. „Wir haben über die Lage gesprochen und was die Gemeinde jetzt braucht“, sagt er. Seiner Ansicht nach einen Kandidaten mit Erfahrung, der die komplexen Vorgänge innerhalb einer Verwaltung versteht und im Ort wohnt. Meint er damit sich selbst?

Ob er erneut als Kandidat antritt, dazu wollte Thomas Salzberger gegenüber unserer Zeitung nichts sagen. Das wolle er erst mit seinen

Parteikollegen besprechen. Gestern gab er in den sozialen Medien den Termin der Aufstellungsversammlung der SPD bekannt. Sie soll am 25. Juli im Gasthaus Zur Brücke (Beginn 20 Uhr) stattfinden.

Einen Kandidaten gefunden haben offenbar auch schon die Grünen. Fraktionssprecher Andreas Keller, der 2018 angetreten war, ist es nicht, wie er sagt. Nach Informationen unserer Zeitung handelt es sich um Marktgemeinderat Dr. Patrick Heißler. Die Empfehlung von Sascha Kenzler, einen gemeinsamen Kandidaten zu finden, bezeichnet Keller als „nicht glücklich“. Schließlich solle der Wähler die Wahl haben und unter verschiedenen Meinungen auswählen können. Daher würden die Grünen einen eigenen Kandidaten stellen.

Und die CSU? Dritte Bürgermeisterin Gabriele Hunger hält sich bedeckt und verweist auf die nächste Vorstandssitzung und die Mitgliederversammlung des Ortsvereins. „Wir haben noch Zeit“, sagt sie. Gabriele Uitz, die 2018 für die CSU ins Rennen gegangen war und mittlerweile in Dießen lebt, hatte sich selbst wieder ins Spiel gebracht.

Wie sie gegenüber unserer Zeitung bestätigt hat, hatte sie Kontakt zu Vertretern der CSU und der Grünen. „Ich bin von meinen politischen Einstellungen die gelebte schwarz-grüne Koalition“, sagte sie Anfang Juni dem LT. CSU-Kreisvorsitzender Michael Kießling will erst die Gespräche mit dem Ortsverband abwarten. Auch er sagt, es gebe keinen zeitlichen Druck.

Die Neuwahlen in Kaufering finden am Sonntag, 6. Oktober, statt. Auf diesen Termin haben sich das Bayerische Innenministerium, das Landratsamt und die Marktgemeinde geeinigt. Ab Anfang Juli können mögliche Kandidaten ihre Bewerbung einreichen. Spätestens Mitte August müssen die Unterlagen der Gemeindeverwaltung vorliegen.

Bis zu den Neuwahlen übernehmen die Stellvertreterinnen Gabriele Triebel (Grüne) und Gabriele Hunger (CSU) die Aufgaben der Bürgermeisterin kommissarisch. Ob Bärbel Wagener-Bühler vor dem 31. August noch einmal ins Rathaus zurückkehrt, ist offen. Noch ist sie krankgeschrieben. „Wir haben keinen persönlichen Kontakt“, sagt Gabriele Hunger.



Kurz & Aktuell



KAUFERING

Beim Pfarrfest hat der Flohmarktkeller geöffnet

Während des Pfarrfestes der Pfarrei Maria Himmelfahrt in Kaufering, das am Sonntag, 30. Juni, stattfindet, ist auch der Flohmarktkeller unter der Kirche von 11 bis 17 Uhr geöffnet. (lt)

OBERMEITINGEN

Taizégebet und Vortrag über das Thema Pflege

In der Ökumenischen Friedenskapelle St. Josef in Obermeitingen findet am heutigen Mittwoch um 18 Uhr das nächste Taizégebet statt. Die musikalische Leitung hat Kirchenmusikerin Ulrike Rath aus Untermeitingen. Um 19 Uhr lädt der Familienkreis der Katholischen Arbeitnehmerbewegung zum offenen Gesprächsabend ins Bürgerhaus ein. Referentin Petra Reiter spricht zum Thema „Wohin geht die Reise mit der Pflege“. (lt)

ROTT

Liccanta und Vox Villae geben ein Konzert

Wenn über 90 Sänger den Altarraum ausfüllen und zusammen mit zehn Profimusikern ein Konzert geben, dann verspricht das in der Rotter Pfarrkirche mit ihrer besonderen Akustik zu einem besonderen Klangerlebnis zu werden. Am Samstag, 29. Juni laden die Chöre „Liccanta“ aus Rott, Ludenhausen und Wessobrunn sowie „Vox Villae“ aus Weil ab 18 Uhr zu ihrem Konzert „Mozart und Abendlieder II“ ein. Karten für das Konzert gibt es an der Abendkasse oder auch vorab unter info@liccanta.de. Der Einlass ist ab 17.30 Uhr bei freier Platzwahl. Das gleiche Konzertprogramm ist am Sonntag, 21. Juli, um 18 Uhr in der Wallfahrtskirche Klosterlechfeld zu hören. (ge)

Polizei-Report

LENGENFELD

Blechsaden nach einem Überholmanöver

Auf der Staatsstraße von Lengelfeld nach Issing ist es am Montag um 8.45 Uhr zu einem Unfall mit Sachschaden gekommen. Eine 54-jährige Frau war laut Polizei mit ihrem Audi A6 in Richtung Issing unterwegs. Sie überholte und wollte wegen Gegenverkehrs zunächst zwischen dem vor ihr fahrenden Pkw und einem Lkw einscheren. Der Platz war jedoch zu knapp, sodass der Fahrer eines entgegenkommenden Fahrzeugs eine Vollbremsung einleitete, um einen Zusammenstoß zu verhindern.

Der Fahrer des Lkw war nach rechts neben die Fahrbahn ausgewichen, als er jedoch wieder auf die Fahrbahn zurücklenkte, kam es zu einem Zusammenstoß zwischen dem Lkw und dem überholenden Audi A6. Hierdurch entstand laut Polizei ein Sachschaden in Höhe von rund 5000 Euro. (lt)

KAUFERING

Radlerin verletzt sich bei Sturz nach Kollision

An der Ausfahrt des Recyclinghofes bei Kaufering ist es am Montagmorgen zu einem Unfall gekommen, bei dem eine Radfahrerin leicht verletzt wurde. Laut Polizeibericht wollte ein 84-jähriger Autofahrer gegen 10.30 Uhr vom Recyclinghof auf die Bayernstraße einfahren. Dabei übersah er eine von rechts kommende Radfahrerin und stieß mit ihr zusammen. Die 48-jährige Frau stürzte und erlitt leichte Verletzungen. (lt)

Mit klarer Stimme gesungen

Konzert Beim Auftritt des Männerchors sind auch einige Kinder dabei

Fuchstal Große Nachwuchsprobleme hat der 1976 gegründete Männerchor Fuchstal. Die beste Werbung für sich machte der von Erich Linder geleitete Verein mit seinem Frühlingskonzert in der Fuchstalhalle. Die etwa 200 Besucher erlebten ein abwechslungsreiches Programm, zu dem neben der Männerchorgemeinschaft Fuchstal/Steinholz auch der Erpfinger Frauenchor „Good Vibes“, der gemischte Wiesbachchor aus Unterdießen und der Chor der Grundschule mit insgesamt rund 100 Sängern beitrugen.

In den Mittelpunkt gestellt hatten die knapp 40 Männer aus Fuchstal und Steinholz, die von Robert Bosch betreut werden, eine Hommage auf Werner Heymann, auf den auch die Dekoration in der Halle hinwies. Der Komponist der UFA-Filmwerke in Babelsberg bei Berlin musste im Jahr 1933 wegen seiner jüdischen Abstammung emigrieren. Zuvor hatte er die Musik zu populären deutschen Filmen geschaffen. Der Männerchor sang unter anderem „Liebling, mein Herz lässt grüßen“ und „Ein Freund, ein guter

Freund“ aus „Die drei von der Tankstelle“ und „Irgendwo auf der Welt“ aus „Ein blonder Traum“. Begleitet wurde er bei diesen Liedern von Simone Dienel am Klavier.

Moderiert von Egon Eibl und geleitet von Solitaire Bachhuber bewies der 1975 gegründete Wiesbachchor, der sich Mitglieder von Frohsinn Landsberg ausgeliehen hatte, eine große Bandbreite. Gesungen wurde Volkstümliches wie etwa das Lied aus Tirol „Fein sein beinander bleiben“ wie auch religiöses Liedgut mit „Möge die Strafe uns zusammenführen“. Die Erpfinger Frauen trugen Modernes wie Elvis Presleys „Can't Help Falling in Love“ und „Have a Nice Day“ von Bon Jovi bei.

Zahlreiche Eltern im Publikum freuten sich an den Darbietungen ihrer Kinder, die im Grundschulchor mitmachen, den Carolin Remy leitet und den es seit zwei Jahren gibt. Die Kinder sollen ein vielseitiges Liedgut kennenlernen, meinte die Lehrerin. Dazu gehörten nicht nur die Wanderliedklassiker „Im Frühtau zu Berge“ und „Kein schön-

er Land in dieser Zeit“, sondern sogar das religiöse Stück „Te Deum Laudatum“, bei dem Kinder mit klaren hellen Stimmen zu zweit die Solopassagen vortrugen.

Mit Geschenken bedankte sich Erich Linder bei den Chorleitern, insbesondere auch bei Robert Bosch, der nun schon seit 18 Jahren den Männerchor dirigiert. (hoe)



Viel Beifall erhielt der Fuchstaler Grundschulchor. Foto: Andreas Hoehne

Eltern zahlen mehr

Kindergarten Wie die Beiträge erhöht werden

Prittriching Mit Beginn des neuen Kindergartenjahres im September werden die Elternbeiträge im BRK-Kindergarten „Die Voltreffer“ in Prittriching angepasst. Der Gemeinderat ist der Empfehlung des Trägers, dem Kreisverband Landsberg des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK), gefolgt und hat das neue Kostenmodell genehmigt.

Für sogenannte **Regelkinder** werden die Betreuungsgebühren zu allen Buchungszeiten jeweils um vierzehn Euro steigen. So werden ab dem Herbst beispielsweise bei einer Buchungszeit von bis zu fünf Stunden die Eltern künftig 111 Euro monatlich (bisher 97 Euro) als Betreuungskosten aufzuwenden haben. Für **Krippenkinder** liegt die Steigerungsrate bei allen Buchungszeiten bei sieben Euro. Für eine fünfständige Buchungszeit werden dann ab September 200 Euro fällig. Abgeschafft wurde auch die Geschwisterermäßigung von 15 Euro, in der Krippe und in den Regelgruppen des Kindergartens. Künftig erhalten die Eltern allerdings vom Freistaat für die gesamte Kindergartenzeit ei-

nen staatlichen Beitragszuschuss von 100 Euro für die monatliche Gebühr. Zweiter Bürgermeister Alexander Ditsch, der die Gemeinderatssitzung leitete, sprach von einer „moderaten Erhöhung“.

Angepasst hat der Gemeinderat auch die Buchungsgebühren für die **Mittagsbetreuung**. Die neuen Gebühren gelten ab 1. September dieses Jahres und waren laut Ditsch seit September 2017 unverändert. So steigen die Gebühren beispielsweise bei einer Buchung bis zu drei Tagen wöchentlich und einer Betreuungszeit vom Unterrichtsende bis 16 Uhr um drei Euro auf 64 Euro pro Monat. Bei einer Buchung bis zu fünf Tagen wird bei oben genannter Betreuungszeit ein monatlicher Betrag von 80 Euro (bisher 76 Euro) fällig. Die tägliche Mittagsmahlzeit wird künftig mit 3,40 Euro berechnet (bisher 3,20 Euro).

In Anbetracht eines Defizites von 13000 Euro im Betreuungsjahr 2017/2018 sprach Gemeinderat Winfried Weber von einem „sozialen Beitrag“, den die Gemeinde für die Familien leistet. (hewa)